Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen

Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen

Band: 40 (1984)

Heft: 7-9

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ten Weg bis zur wenigstens auf dem Papier verwirklichten Gleichberechtigung. Wer sich wichtige Daten und Ereignisse rund um den Kampf für unsere Rechte vergegenwärtigen will, greife zu dieser Broschüre.
(Zu beziehen bei: Vereinigung für Frauenrechte Basel, Sekretariat Schöllenenstrasse 31, 4054 Basel.)

Notizen

● Lilian Uchtenhagen, Zürcher Nationalrätin, konnte diesen Sommer zusammen mit zwölf anderen Frauen in Rom den diesjährigen Minerva-Preis entgegennehmen. Mit diesem Preis macht der italienische «Club delle donne» auf Frauen aufmerksam, die in ihrem Arbeitsbereich Aussergewöhnliches geleistet haben. Der «Club delle donne» wurde vor zwei Jahren gegründet; unter den 3000 Mitgliedern sind überdurchschnittlich viele erfolgreiche Managerinnen, Künstlerinnen, Politikerinnen und Journalistinnen zu finden. Mit der Herausgabe der Zeitung «Minerva», durch Symposien und die Ehrung hervorragender Frauen will der Klub die Italienerinnen und andere Frauen ermuntern, ihren «Aschenbrödelkomplex» abzulegen.

● Vom 19. bis 21. Oktober 1984 veranstaltet das Kunsthistorische Seminar der Universität Zürich eine Tagung zum Thema «Kunsthistorikerinnen und ihr Selbstverständnis». Namhafte Kunsthistorikerinnen aus der Schweiz, der BRD und Österreich werden Referate halten, z.B. über Frauen als Gegenstand der bildenden Kunst, Sexismus in der Kunstgeschichtsschreibung, feministische Ansätze in der Kunstwissenschaft, die Rolle von Frauen in der Kunstvermittlung usw. In jeweils anschliessenden Diskussionsrunden werden Erfahrungen ausgetauscht. Die Tagung findet in den Vorlesungsräumen 101, 103 und 110 der Universität Zürich statt. Beginn jeweils 9.15 Uhr.

● Ebenfalls vom 19. bis 21. Oktober 1984 wird das Zweite Schweizerische Historikerinnentreffen in Basel stattfinden. Kontaktadresse: AG Frauengeschichte, Historisches Seminar der Universität Basel, Hirschgässlein, 4051 Basel, Tel. 061/ 22 08 35.

● Die Frau als Komponistin, eine Ausstellung im Wocher-Panorama (Schadaupark) in Thun, ist als Erweiterung der diesjährigen Schlosskonzerte Thun noch bis zum 30. September zu sehen. Porträts und biografische Begleittexte, Erstdrucke von Kompositionen und Musikhandschriften vom Barock über die Romantik bis in unsere Zeit geben Einblick in die Arbeit musikschaffender Frauen; es sind deren Tausende von der Antike bis in die Neuzeit, aber wer kennt sie schon? Während der Ausstellung bietet sich die Gelegenheit, zeitgenössische Komponistinnen mit eigenen Werken, Improvisationen und persönlichen Äusserungen kennenzulernen. Es sind dies am Freitag, 31. August, 18.00 Uhr: *Lotti Tauber,* Zürich; Meditationen und Improvisationen am Klavier. – Freitag, 14. September, 18.00 Uhr: *Margrit Zimmermann,* Bern; Zeit und Zukunft in der Musik. Es musizieren: Noël Bach (Tenor), Bruno Meier (Flöte), Bernard Czulowski (Gitarre). – Freitag, 21. September, 18.00 Uhr: *Hedy Salquin,* Luzern; Freuden und Leiden einer Dirigentin und Komponistin. Am Klavier: die Komponistin. (Öffnungszeiten der Ausstellung: 10.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr. Der Eintritt zu den musikalischen Veranstaltungen im Wocher-Panorama ist frei.)

● Nationalrätin Monika Weber (Zürich), Präsidentin des Konsumentinnenforums, soll Mitte 1985 neue Generalsekretärin des Schweiz. Kaufmännischen Verbandes (SKV) werden. Die Wahl von Monika Weber muss im Mai 1985 von der Delegiertenversammlung des SKV noch bestätigt werden. Der Frauenausschuss des Ressorts Frauen im SKV betont, dass diese Wahl für die Arbeitnehmerorganisation mit dem grössten Frauenanteil ein grosses Ereignis ist und dass nun endlich mit dem Einsitz einer Frau in die Geschäftsleitung ein lang ersehntes Ziel erreicht worden sei.

● Reinhild Traitler und Heidi Abel berichten aus ihrem Leben. Reinhild Traitler ist die neue Studienleiterin von Boldern/Männedorf und wird sich am Dienstag, 21. August, im Boldernhaus Zürich, Voltastrasse 27, 8044 Zürich, im Rahmen der Offenen Nachmittage vorstellen. Die TV-Journalistin und -Präsentatorin Heidi Abel wird am 25. September den Offenen Nachmittag bestreiten. Beide Veranstaltungen beginnen jeweils um 14.30 Uhr.

A.Z.
8049 Zürich

Schweizerisches
Sozial-Archiv
Stadelhoferstrasse 12
8001 Zürich

G

● Auf Boldern/Männedorf findet von Freitag, 5. Oktober, bis Sonntag, 7. Oktober, ein Kurs für Frauen in sozialen Berufen statt. Sie stellen sich die Frage: «Sind wir professionelle Supermütter?» Soziale Arbeit ist «weibliche» und «mütterliche» Arbeit. Sind Sozialarbeiterinnen, Erzieherinnen, Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen, Krankenschwestern, Psychologinnen usw. Expertinnen im Geben, rund um die Uhr? Wo stehen sie im Spannungsfeld zwischen Aufgehen in ihrer Arbeit und Überlastung? Detaillierte Programme mit Anmeldeformularen sind erhältlich in: Boldern, 8708 Männedorf, Tel. 01/922 11 71. – Ebenfalls auf Boldern/Männedorf findet am 29./30. September eine Wochenendtagung für Frauen statt. Das Thema stand bei Redaktionsschluss der «Staatsbürgerin» noch nicht fest. Auskünfte über Tel. 01/922 11 71.

● Das Frauenambulatorium Zürich ist nicht nur für gynäkologische Beratungen und Untersuchungen da, es organisiert auch eine Reihe von Selbsthilfegruppen, die sich mit Selbstuntersuchung, Massage, Verhütung, Menstruation, Wechseljahren, Krebsängsten usw. befassen. Zwei Frauen vom Ambulatorium sowie 6 bis 8 Interessentinnen bilden jeweils eine Gruppe, die sich meist wöchentlich für anderthalb Stunden und je nach Thema drei- bis siebenmal trifft. Kosten pro Abend: Fr. 20.—. Auskunft: Frauenambulatorium, Mattengasse 27, 8005 Zürich. Tel. 01/44 77 50. Geöffnet: Montag bis Donnerstag 9–12 Uhr, Montag und Donnerstag auch 14–18 Uhr sowie Mittwoch 14–17 Uhr.

---

immer diese vergleiche
mit der tierwelt
dass der stärkere
siegt
hören wir doch auf
mit dem katz-und-maus-spiel
katzen können
keine raketen zünden
und mäuse
keine bomben
werfen

ingrid isermann

Als neue Mitglieder unseres Vereins begrüssen wir:

Claudia Caduff, Schönenwerderstrasse 14, 5000 Aarau

Rosmarie Hotz, Ottenweg 16, 8008 Zürich

Regula Romano, Fluhmatt 1, 6037 Root

Marianne Truttmann, Eisengasse 22, 8008 Zürich